

Einladung zum öffentlichen Gastbeitrag
im Rahmen des Forschungskolloquiums «Erziehungswissenschaften»

Andrea Riepl

Doktorandin im SNF-Projekt zu Wohlbefinden von Kindern in der deutschsprachigen Schweiz | Universität Zürich

**Wie der Capability Approach als theoretisches Potenzial für
ungleiche Kindheiten genutzt werden kann**
Children's Well-being aus einer gerechtigkeitstheoretischen Perspektive

Dienstag, 13. Dezember 2022 | 17:15–18:45 Uhr

Adresse: Rue P.-A. de Faucigny 2, 1700 Fribourg, RM 02, Raum S-1.133



Wie der Capability Approach als theoretisches Potenzial für ungleiche Kindheiten genutzt werden kann. Children's Well-Being aus einer gerechtigkeitstheoretischen Perspektive

Was Kinder selbst unter Wohlbefinden verstehen, wird in der *Children's Well-being Forschung* unter Berücksichtigung der *new social childhood studies* aktuell untersucht. Um sie als handlungsfähige Subjekte anzuerkennen, wird die Kinderperspektive dabei ins Zentrum gesetzt. Kinder als marginalisierte Gruppe sind zeitgleich ungleichen, strukturellen Bedingungen des Wohlbefindens ausgesetzt. Der Vortrag erörtert, wie dieses Spannungsfeld aus Einholen der Kinderperspektive und Mitdenken der sozialen Ungleichheiten, in denen Kindheit stattfindet, theoretisch gedacht werden kann. Letztendlich werden wir mit einer gerechtigkeitstheoretischen Perspektive empirisches Material des Projektes WoKidS (<https://www.ife.uzh.ch/de/research/heite/forschung/wokids.html>) sensibilisierend gemeinsam exemplarisch analysieren, um, inspiriert vom Capability Approach, sowohl ungleiche Bedingungen von Kindheit wie auch die Perspektive der Kinder einzufangen.

M.A. Andrea Riepl ist Doktorandin und Mitarbeiterin im Projekt «WoKidS – Wohlbefinden von Kindern in der deutschsprachigen Schweiz» an der Universität Zürich. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Child Well-being Forschung und in Methoden der qualitativen Sozialforschung.